

Erkenntnisse aus dem Filmbeiträgen zum Zweiten Weltkrieg

1. Welche Interessen stehen hinter den Konflikten?

1. Aus Sicht der Deutschen: Ausschaltung Englands, damit England nicht mehr als Widerstandsnest gegen ein von Deutschen besetztes Europa dienen kann
2. Im Osten Europas und in Russland sollen aus Sicht der Deutschen Lebensraum und Rohstoffe für das deutsche Volk gewonnen werden. Daher behandelten sie die dort lebenden Menschen wie „Untermenschen“. Das war ein Fehler, denn einige Russen begriffen die Deutschen als Befreier von der stalinistischen Diktatur.

2. Wie werden die Konflikte geführt?

1. Der Krieg zeichnete sich durch brutale Gewalt gegenüber der Zivilbevölkerung aus
2. Große Rolle der Luftwaffen der kriegsführenden Nationen
3. Totale Mobilisierung aller verfügbaren Kräfte, z.B. in Russland weiter Einsatz von Soldatinnen in den verschiedensten Truppengattungen
4. Mit der großen Anzahl von russischen Kriegsgefangenen gingen die Nazis schlecht um: Diese wurden nicht richtig versorgt, mussten Zwangsarbeit leisten und viele wurden direkt erschossen.

3. Inwiefern ist die Zivilbevölkerung betroffen?

1. Besonders von den Nazis verachtete Menschengruppen wie Homosexuelle, Juden, Sinti und Roma waren von den Verfolgungs- und Vernichtungsmaßnahmen in den besetzten Gebieten betroffen
2. Der Willen der englischen Zivilbevölkerung sollte durch den Einsatz der Luftwaffe (z.B. durch Bombenangriffe auf London) gebrochen werden
3. Die Truppen der Deutschen verübten an verschiedenen Stellen in den besetzten Gebiete massive Massaker, bei denen zehntausende Menschen gezielt ermordet wurden.
4. Die Zivilbevölkerung in Russland wurde von den Deutschen ausgebeutet, Ernte und Rohstoffe wurden für die Wehrmacht verwendet oder nach Deutschland gebracht

4. Welche Taktiken, Strategien und Technologien werden in diesem Konflikt eingesetzt?

1. Massiver Einsatz von „Menschenmaterial“ auf Seiten der russischen Armee → Verzögerung der deutschen Offensive → extrem hohe Verluste auf Seiten der russischen Armee
2. Die Deutschen setzten zu Beginn des Kriegs eine neue Art der Kriegsführung an, die als „Blitzkrieg“ bekannt wurde. Diese Taktik funktionierte spätestens in Russland nicht mehr, weil sich die Nazis hinsichtlich der Größe des Landes und der Truppenstärke der Roten Armee verschätzten.
3. Die russische Armee setzt die Witterungsverhältnisse in ihrem Land als Waffe ein: Die Wehrmacht ist im Jahr 1941 nicht auf einen Winterkrieg in Russland vorbereitet.